

Organisation und Bewertung von Nachhaltigkeit

Programm

3. Workshop des Arbeitskreises Organisation und Bewertung

www.organisation-bewertung.com

4.-5. November 2021

DFG-Kollegforschungsgruppe «Zukünfte der Nachhaltigkeit», Universität Hamburg

Nachhaltigkeit avanciert zum Inbegriff gesellschaftlichen Wandels. Organisationen, Institutionen sowie das Alltagsleben sind von teils variierenden Nachhaltigkeitswerten und -normen durchdrungen. Dabei provoziert die Vielschichtigkeit von Interessen und Zielen, die mit dem Nachhaltigkeitsbegriff verbunden ist, Konflikte und Unvereinbarkeiten. So steht zwar fest, dass Nachhaltigkeit eine anerkannte und notwendige Entwicklung begründet; dennoch ergeben sich hieraus durchaus unterschiedliche «Möglichkeitsräume gesellschaftlichen Wandels», die konträr zueinanderstehen können (Adloff & Neckel 2019). Nachhaltigkeit ist folglich keine Lösung, sondern ein Problem, das in und durch Organisationen verhandelt und geformt wird (Neckel 2018: 13). Im Fokus des Workshops sollen die organisationsinternen Bewertungsprozesse von Nachhaltigkeit sowie die Bewertungen von Organisationen mit Blick auf Nachhaltigkeit und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Folgewirkungen stehen.

Organisationen treten als soziale Akteure auf (Meier 2009; Meyer & Jepperson 2000), die durch die Übernahme von Verantwortung für Nachhaltigkeit sowie die entsprechende Anpassung von Leitbildern und Entscheidungsprozessen eine zentrale Bedeutung für die sozial-ökologische Transformation haben (Arnold & Mormann 2019). Häufig nehmen Organisationen dabei eine vermittelnde Rolle zwischen ökonomischen Strukturen und zivilgesellschaftlichen Ansprüchen ein (Lenz 2018; Lenz & Neckel 2019; Suckert 2019). Dabei lässt sich nicht nur beobachten, dass Nachhaltigkeit ein durchaus vielschichtiges Konzept darstellt; vielmehr respezifizieren auch unterschiedliche Organisationstypen Nachhaltigkeit in Abhängigkeit zu ihren Strukturen und Praktiken (Ametowobla et al. 2021). Im Ergebnis bringen sie distinkte, aber relativ haltbare Kompromisse zwischen verschiedenen Realitäten und Wertvorstellungen hervor (Knoll 2015; Thévenot 2001). Wie Organisationen die bedeutungsgeladene Idee der Nachhaltigkeit intern bewerten oder auslegen und welche Rückwirkung dies wiederum auf andere gesellschaftliche Bereiche hat, ist eine zentrale Frage des Workshops.

Dabei ist nicht zu vergessen, dass Organisationen zunehmend selbst zum Gegenstand von Bewertungen werden (Dahler-Larsen 2011). Auf der Basis freiwilliger Standards werden Zertifikate vergeben (Thévenot 2015) sowie Ratings und Rankings erstellt, die bei positiver Evaluation gar Organisationen mit Nachhaltigkeitspreisen honorieren. Darüber hinaus treten mittlerweile auch Regierungen als Nachhaltigkeitsbewerter*innen von Organisationen auf (Levillain & Segestrin 2019). Obwohl die tatsächliche Wirkung solcher Bewertungen oft unklar und umstritten ist, liegt ihnen das gemeinsame Ziel zugrunde, Nachhaltigkeit flächendeckend zu fördern. Dabei können die ursprünglichen Ausrichtungen an Nachhaltigkeit unter Druck geraten, wenn Organisationen versuchen, externen Bewertungskriterien zu entsprechen. Der Workshop zielt darauf, die Funktionsweisen organisationsbezogener Nachhaltigkeitsbewertungen zu verstehen und ihre Wirkungen auf soziale Realitäten zu erkunden.

Das Ziel des Workshops ist es, die Beziehung von Organisation und Bewertung (Meier & Peetz 2021) im Kontext von Nachhaltigkeit zu diskutieren, um darüber das Zusammenspiel und die daraus resultierenden Folgen für die Konstruktion und die Umsetzung von Nachhaltigkeit zu entschlüsseln. D.h. wir interessieren uns dafür, wie und durch wen Nachhaltigkeitsbewertungen an Organisationen herangetragen und organisationsintern etabliert, verändert bzw. verhindert werden. Gleichzeitig wollen wir erfassen, welche Bedeutung dies wiederum für die Konzeption von Nachhaltigkeit in anderen gesellschaftlichen Kontexten hat (z.B. soziale und zivilgesellschaftliche Bewegungen, Politik, wirtschaftliches Handeln, Bildung).

Detailliertes Programm

Das untenstehende Programm geht davon aus, dass der Workshop in den Räumen der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe «[Zukünfte der Nachhaltigkeit](#)» an der Universität Hamburg (Gorch-Fock-Wall 5-7, 20354 Hamburg) stattfinden wird. Für den Fall, dass der Workshop in den virtuellen Raum verschoben werden muss, behalten wir es uns vor, zeitliche Anpassungen zu machen (z.B. Kürzung der Pausen).

Ziel des Workshops und eine kleine Einladung an die Teilnehmenden

Das Ziel des Workshops ist es, die Beziehung von Organisation und Bewertung im Kontext von Nachhaltigkeit zu diskutieren, um darüber das Zusammenspiel und die daraus resultierenden Folgen für die Konstruktion und die Umsetzung von Nachhaltigkeit zu erklären und besser zu verstehen. Im Fokus des Workshops stehen folglich die drei Phänomene: Organisation, Bewertung und Nachhaltigkeit. Gerne möchten wir Sie dazu einladen, die knappe Zeit ihres Vortrags (max. 15 min) zu nutzen, um diese drei Phänomene auszuleuchten und ihre Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir sind uns bewusst, dass *Bewertung* ein schillernder Begriff ist. Wir können und wollen Sie hier nicht auf ein bestimmtes Verständnis festlegen. Seien Sie aber möglichst explizit darin, was Sie unter Bewertung verstehen wollen. Versuchen Sie auch, Bewertende, Bewertungsobjekte, und etwaige Publika der Bewertung möglichst klar zu identifizieren. Auch wird es der Diskussion dienlich sein, wenn Sie präzisieren, was in Ihrem Fall die *Organisation* ist und was sie umfasst. Im Hinblick auf *Nachhaltigkeit* ist von besonderem Interesse, wie Nachhaltigkeit als abstrakte Leitidee im Zusammenspiel von Organisation und Bewertung ausgehandelt und interpretiert wird und welche Konsequenzen daraus resultieren. Damit Sie genügend Zeit haben, um darzulegen, was Nachhaltigkeit in dem von Ihnen untersuchten Kontext konkret bedeutet, möchten wir Sie bitten, auf allgemein gehaltene Einführungen zur Idee der Nachhaltigkeit zu verzichten.

Donnerstag, 4. November

Ab 13.00 Uhr	Empfang	
13.30-14.00	Begrüßung und Einleitung zur Tagung (Organisatorinnen des Workshops und Mitglieder des Arbeitskreises Organisation & Bewertung)	
14.15-15.45	Parallele Sessions	
Raum 1021	Raum 1026	
Nachhaltigkeitsbewertung von Organisationen	Organisation von Nachhaltigkeitsbewertungen	
Moderator: Thorsten Peetz	Moderator: Christopher Dorn	
<i>14.15-14.45 Daniela Woschnak (Jena)</i> Narrative zur gesellschaftlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen: Inwiefern und warum fühlen sich Unternehmen dazu verpflichtet, nicht-finanzielle Berichterstattung zu betreiben?	<i>14.15-14.45 Cornelia Kühn (Berlin)</i> Gemeinwohl-Bilanzierungen zwischen kulturellem Code und normativen Verpflichtungen	
<i>14.45-15.15 Thomas Frisch (Hamburg)</i> Ein Baustein für Veränderung oder nur viel heiße Luft? Überlegungen zur Bewertung von klimabezogenen Aktivitäten von Unternehmen	<i>14.45-15.15 Linda Hering (Berlin)</i> Frisch, biologisch und regional. Über die Inszenierung von Nachhaltigkeit im LEH am Beispiel von Obst und Gemüse	
	<i>15.15-15.45 Nadine Arnold, Janine Braun, Felix Sigrist, Jennifer Widmer (Luzern) et al.</i> Die Grenzen der organisierten Nachhaltigkeit: Warum ein fairer Preis die Bananenindustrie nicht nachhaltiger macht	
15.45-16.15	Pause	
16.15-17.45	Parallele Sessions	

Raum 1021	Raum 1026
Nachhaltigkeit für Organisationen bewertbar machen	Organisation(en) im Spannungsfeld von Nachhaltigkeitsbewertungen
Moderator: Frank Meier	Moderator: Philipp Degens
<p>16.15-16.45 <i>Christiane Schürkmann (Mainz)</i> Zwischen Wert und Bewertung: Nachhaltigkeit in der Organisation der Endlagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe</p> <p>16.45-17.15 <i>Johannes Hell und Freya Gassmann (Saarbrücken)</i> Höher, schneller, weiter!? Nachhaltigkeit im Internationalen Olympischen Komitee</p> <p>17.15-17.45 <i>Nane Pelke und Jana Rückert (Berlin)</i> Die Sustainable Development Goals als Wertorientierung interorganisationaler Kooperation</p>	<p>16.15-16.45 <i>Hauke Feddersen (Hamburg)</i> Der Kirchenhof: Ökologische Landwirtschaft mit Gottes Segen und irdischem Widerstand – eine explorative Fallstudie aus konventionssoziologischer Perspektive</p> <p>16.45-17.15 <i>Sarah Lenz (Hamburg)</i> Contested Moralities. Konflikte und Rechtfertigungen im ethischen Bankwesen</p> <p>17.15-17.45 <i>Yannick Kalff (Osnabrück)</i> Die Nachhaltigkeit von Biopolymeren und Biokunststoffen: Konfligierende Nachhaltigkeitsbewertungen in der bioökonomischen Chemie</p>
19.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)	

Freitag, 5. November

9.30-10.30	Keynote: Lisa Knoll (Paderborn): Impact Finance, Organisation und Bewertung	
10.30-11.00	Pause	
11.00-12.30	Parallele Sessions	
Raum 1021	Raum 1026	
Nachhaltigkeit organisationsintern bewerten	Nachhaltigkeitsbewertung durch Organisationen	
Moderatorin: Nadine Arnold	Moderatorin: Sarah Lenz	
<p>11.00-11.30 <i>Constanze Störk-Biber (Stuttgart)</i> Die Formierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in politischen Organisationen – strukturelle Permanenz und die Logik Nachhaltiger Entwicklung</p> <p>11.30-12.00 <i>Stefan Laser (Siegen)</i> Klima auf und abseits der Schiene. Die Bahn in der ökologischen Transformation</p> <p>12.00-12.30 <i>Philipp Degens und Lukas Lapschieß (Hamburg)</i> Die Konstruktion von Nachhaltigkeit in der Solidarischen Landwirtschaft: Bewertungen in Primär- und Sekundärorganisationen</p>	<p>11.00-11.30 <i>Natalia Besedovsky (Hamburg)</i> Sind Ratingagenturen jetzt die Guten? Zur performativen Rolle von Nachhaltigkeitskriterien in der Kreditrisikobewertung</p> <p>11.30-12.00 <i>Vera Linke (Hamburg) und Christian Hilgert (Konstanz)</i> Nachhaltige Wechselwirkungen? Die Respezifikation von Werten im Lichte der gegenseitigen Beeinflussung von Organisationstypen</p> <p>12.00-12.30 <i>Marc Mölders (Bielefeld)</i> Auf der Reise zum nachhaltigen Kapitalismus? Vom Wert einer Ideeninfrastruktur am Beispiel des Omidyar Network</p>	
12:30-13:00 Wrap-Up und Ausblick, Verabschiedung		